

künftigen Schwiegersohnes Wohnung hübsch einzurichten, dort zu Mittag zu essen und dann den Nachmittag zu dem von dort kaum eine Meile entfernten Hause des Richters hinüber zu reiten. Hierin stimmte ihr auch Mr. Rowson vollkommen bei, bat jedoch die Gesellschaft, nur noch etwa eine Stunde seiner zu harren, da er vorher einen kleinen Weg zu reiten habe, aber in ganz kurzer Zeit zurück sein würde.

„Über nicht wahr, Mr. Harper und Bahrens, Sie bleiben heute unsere Gäste?“ frug Madame Roberts diese. — „Nichts da — — Madame Bahrens wird nicht zanken,“ setzte sie freundlich hinzu, als Bahrens Schwierigkeiten machen wollte. „Wir müssen diesen Tag zusammen feiern, und ich wünschte nur, Mr. Brown wäre auch noch hier. Das läßt sich freilich jetzt nicht mehr ändern. Machen Sie also Ihre Geschäfte recht schnell ab, Mr. Rowson, und Sie sollen uns, wenn Sie zurückkommen, fertig gerüstet und bereit finden.“

Rowson bestieg das ihm von dem Negerknaben vorgeführte Pferd, winkte noch einen Gruß zurück und trabte, schneller als es sonst seine Art war, wenn er Roberts' oder irgend ein anderes Haus der Ansiedlung verließ, die schmale Countystraße entlang.

30.

Der Hinterhalt.

Nachdem Weston Atkins' Wohnung verlassen, hatten es sich die beiden Fremden so bequem gemacht, als es die Umstände erlaubten, und Curtis trat jetzt in die Thür und schaute sinnend zu den blauschwarzen Wolkenmassen empor, die sich im Westen aufzuthürmen begonnen.